

F. Hilliges
UBA Fachgebiet II 2.2

PRTR Capacity building Open Source 4 Partners



Agenda

1 – PRTR

2 – Open Source Strategie

3 – Capacity building

4 – Partner, Beispiele (Mazedonien, Israel)

5 – Ausblick

PRTR

- PRTR – Pollutant Release and Transfer Register (Schadstofffreisetzungs- und Verbringungsregister)
- Daten zu Schadstofffreisetzungen/Abfallverbringungen aus ~ 5000 Betrieben/Punktquellen (Europa ~ 28000 Betriebe)
- Zeitreihe seit 2007 (jährlich)
 - betriebliche Stammdaten
 - Emissionsdaten (Luft, Wasser, Boden) und Daten zur Abwasserbringung + Abfallentsorgung
 - wenn ein Betrieb die Kapazitätsschwellenwerte der Verordnung überschreitet und eine PRTR Tätigkeit ausübt
- Veröffentlichung der Daten auf dem deutschen PRTR Portal Thru.de

PRTR (rechtliche Grundlagen)

International: UN PRTR-Protokoll (Einführung nationaler Register zur Erfassung und öffentlichen Bereitstellung von Daten zu Schadstoffemissionen – wichtig: Recht auf öffentlichen Zugang!)

Europa: E-PRTR-Verordnung (Rechtsteil und drei Annexe: I berichtspflichtige Tätigkeiten, II Schadstoffe und Schwellenwerte, III Format für die Berichterstattung)

Deutschland: PRTR Gesetz (Umsetzung der E-PRTR Verordnung in Deutschland, Festlegungen zur Errichtung und Betrieb des nationalen Registers, Organisation zwischen Bund und Ländern, Bußgeldbestimmungen)

Open Source Strategie

- E-PRTR-VO: „Der Zugang zu den Informationen des Europäischen PRTR soll uneingeschränkt möglich sein,...“ → Einsatz freier Software (Transparenz, Kosten, Herstellerunabhängigkeit – de facto gesetzliche Vorgabe)
- ein Erfassungssystem in der ganzen Prozesskette („BUBE“)
- XML als Austauschformat in der Prozesskette vom Betrieb bis zur EU
- Nutzung freier Geodaten (Openstreetmap) für die Visualisierung
- Open Source Software im gesamten Verarbeitungsprozess (Statistik – R, Web – TYPO3, GIS – Quantum, Database – PostgreSQL usw.)

Capacity building

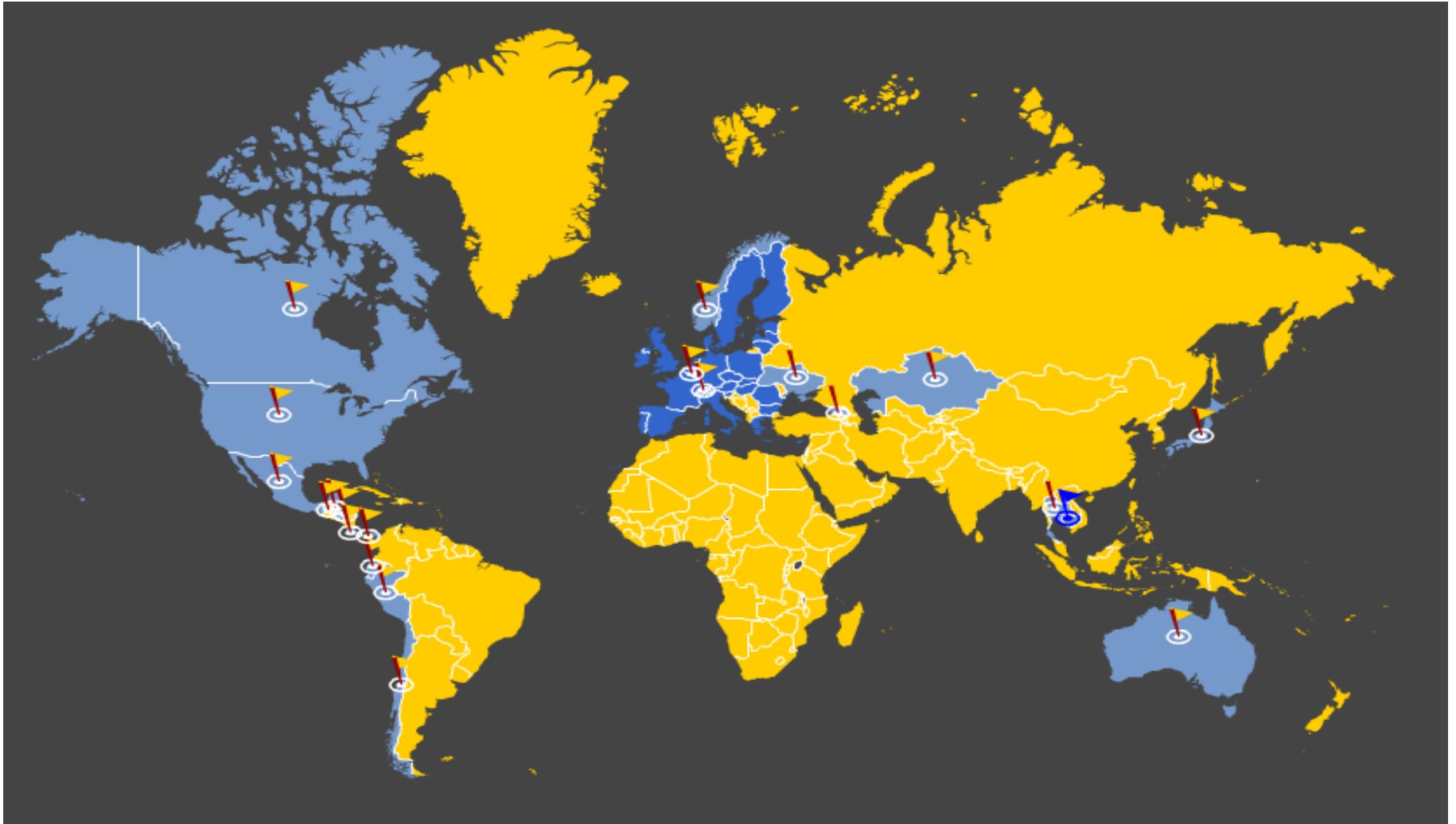
- **Capacity Building:**

„Sind alle Maßnahmen, die einer Organisation dabei helfen können, ihre Aufgaben dauerhaft ,effektiv, zielgerichtet und nachhaltig umzusetzen“

- finanziell, materiell, personell, Know-How,
- immer kooperativ – „Win-Win-Situationen“
- Partizipation an bestehenden Prozessen und Systemen (Software)
- Nutzung von Synergien
- gemeinschaftliche Weiterentwicklung (Gesamtprojekt, Teilaspekte – Software, Verfahren, Kommunikation)

Capacity building

- EU-Staaten (Deutschland), Kanada, Australien, Japan, USA, Mexiko, Chile . . .



Capacity building

PRTR Kontext:

- auf der ersten Vertragsstaatenkonferenz April 2010 → Beschluss zu den finanziellen Regelungen zum PRTR Protokoll
- bis einschließlich 2012 leistete Deutschland finanzielle Beiträge
- seit 2013 „Sachleistungen“ – der o.g. Beschluss sieht neben finanziellen Beiträgen auch die Möglichkeit von Sachleistungen vor
- Sachleistungen: Wissenstransfer, personelle Kapazitäten, Beratungsleistungen (fachlich, technisch, rechtlich)

Capacity building

PRTR Kontext:

- Unterstützung von Ländern, die noch kein eigenes PRTR System haben oder dabei sind ein PRTR aufzubauen

z.B. Mazedonien, Israel, Kroatien, Kasachstan u.a.

- Beratungshilfe vor Ort
- Vermittlung von Methoden, Verfahren, Software aus bestehenden (funktionierenden) Implementierungen (D)
- Durchführung von Workshops zum Thema für weitere Länder

Capacity building

Probleme:

- rechtliche Ausgestaltung (politischer Wille zur Umsetzung) – Abkommen ratifiziert aber nicht (oder unzureichend) in nationales Recht umgesetzt
- Vollzug und Überwachung von entsprechenden Normen und Verordnungen
- Vermittlung des Transparenzansatzes (Firmen, Politik, Öffentlichkeit) – häufig wenig Erfahrung auf diesem Gebiet – Vorteile für alle Seiten herausstellen, alle Parteien mit ins Boot nehmen
- Mitarbeiter gut qualifiziert, häufig aber „allein gelassen“
- kein Geld!

Partner und Beispiele I

Israel:



- Twinning Projekt zur Umsetzung der IPPC-Richtlinie und zur Einführung eines PRTR Systems
- Laufzeit Mai 2013 – November 2014
- PRTR in Israel eingeführt, erster Bericht an die EU in 2013
- Scherpunkt Kooperation UBA aktuell: Datenauswertung, Datenanalyse, Interpretation – statistische Verfahren, Anwendung der Daten zum Benchmarking, Software
- <http://www.youtube.com/watch?v=E5IpPQZ3DR0>

**Umwelt
Bundesamt**



Partner und Beispiele II

Mazedonien:

- Beratungshilfeprojekt des BMU/UBA
- "Umsetzung von PRTR-Systemen in ausgewählten Ländern des Westbalkans,,
- Partner: REC, Regional Environmental Center for Central and Eastern Europe
- fachliche und technische Unterstützung, Schwerpunkt Öffentlichkeitsbeteiligung
- vor Ort Einsatz (UBA, Kollegen einzelner BL)
- Aufbau des Berichtsprozesses (technisch und organisatorisch)



Umwelt
Bundesamt



Partner und Beispiele II

Mazedonien:

- Übernahme der deutschen PRTR Software BUBE (OSS)
- Übersetzung in die Landessprache, vor Ort Installation, Einweisung für Behörden und Unternehmen
- erste erfolgreiche Berichterstattung an die EU
- ~ 100 berichtspflichtige Betriebe
- nächste Schritte: Veröffentlichung, Prozessautomatisierung, QS



Umwelt
Bundesamt



Partner und Beispiele III

Internationaler PRTR Workshop „Capacity building“ November 2013:

- "Electronic PRTR Systems – Using Open Source for providing Open Data"
- Teilnehmer Vertreter der EECCA-Staaten (Eastern Europe, Caucasus and Central Asia) und in der EU
- Schwerpunkt: Wissens- und Technologietransfer, Vermittlung von Kompetenzen im Bereich Open Source Anwendungen (Theorie und Praxis)
- Herausstellen der Vorteile von OSS im Vergleich zu proprietären Systemen

Partner und Beispiele III

Internationaler PRTR Workshop „Capacity building“ November 2013:

- PRTR StandAlone SDI – Entwickelt von der Wheregroup
- Softwareframework zur interaktiven Visualisierung von Geodaten im Web
- VM Xubuntu, Mapbender, Mapserver, Mapproxy, Geoserver etc.
- automatisiertes Kartenupdate
- für alle Teilnehmer auf USB Stick, Präsentation, Dokumentation
- Download unter <https://joinup.ec.europa.eu/software/prtr-standalone-sdi/>

Ausblick

- Abschluss des Israelprojektes
- Übersetzung Thru.de ins Englische
- im Nachgang zum Workshop erste Nachfragen für weitere Kooperationsprojekte (Moldawien)
- Know-How statt Geld meist effektiver
- den Open Source Gedanken im PRTR Kontext weiter intensiv pflegen und dafür werben
- die Nutzung von OSS im öffentlichen Bereich weiter vorantreiben und Erfahrungen weitergeben

Fragen & Hinweise ?

Danke für die Aufmerksamkeit!



Falk Hilliges
Umweltbundesamt
Abteilung Wasser & Boden
Fachgebiet II 2.2 Stoffhaushalt Gewässer
Umweltbundesamt, Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau-Roßlau
Fon: +49 (0)340 2103-2889, Fax: +49 (0)340 2104-2889
Falk.Hilliges@uba.de, <http://www.thru.de>